



PowerBlattl

**Neue Gasmotoren
sichern Energie**

**Alles im „grünen
Bereich“ beim Hallenbad**

**Trinkwassergewinnung
am Hofstätter See**

**Für mehr
Erdgasfahrzeuge**

**Girls-Day bei den
Stadtwerken**

WEKO Rosenheim

**Typisch Stadtwerke: Initialzündungen für wirtschaftliche
und ökologische Vorteile in der Stromversorgung**

INHALT

Das renovierte Hallenbad nimmt Formen an **Seite 2**

Neue Gasmotoren im Kraftwerk **Seite 3**

Alternative Wassergewinnung am Hofstätter See **Seite 4 - 5**

Aktion für mehr Erdgasfahrzeuge **Seite 6**

Große Resonanz beim Girls-Day

Energiespar-Tipp

Kundenportrait WEKO **Seite 7**

Kurz notiert

Eindrücke vom Girls-Day **Seite 8**

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadtwerke Rosenheim
GmbH & Co. KG
Bayerstraße 5
83022 Rosenheim

V.i.s.d.P.
Torsten Huffert
Tel. 08031 3623-53
torsten.huffert@rosenheim.de

Redaktion
Dieter Deschner
Tel. 08031 3623-56
dieter.deschner@rosenheim.de
Andrea Friedrich
Tel. 08031 3623-60
andrea.friedrich@rosenheim.de

Konzept & Produktion
Marketingabteilung
Stadtwerke Rosenheim

Text
Rüdiger Lehmann

Fotos
Dieter Deschner
Andrea Friedrich,
Archiv der
Stadtwerke Rosenheim

Druck
FORMAT Printmedien GmbH
Auf chlorfrei gebleichtem
Papier

Auflage & Erscheinungsweise
27.000 Stück | vierteljährlich

EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
wie groß Sicherheit heute geschrieben wird, sehen wir daran, dass die Produkte und Dienstleistungen, mit denen ein Kunde die wenigsten Risiken eingeht, die erfolgreichsten sind. Dass dies auch für die Anforderungen an die Stadtwerke Rosenheim gilt, haben wir nicht nur längst erkannt, sondern sogar zu unserer Prämisse gemacht.

Lesen Sie deshalb auch in dieser Ausgabe des PowerBladl wieder einiges zum Thema Verbrauchersicherheit. Zum einen über die Wassergewinnungsanlage am Hofstätter See, die unseren Wasserbedarf auch im Krisenfall schützen soll. Und zum anderen über unsere technischen Einrichtungen, die wir immer auf dem neuesten Stand halten, so wie ganz aktuell unsere Gasmotoren zur Stromerzeugung

Dass wir bei allem auch noch kostenbewusst denken, zeigen wir Ihnen mit unserer Aktion „Erdgasfahrzeuge – 365 Tage kostenlos tanken“.

Herzlichst, Ihr

Dr. Götz Brühl

Alles im „grünen Bereich“



Länger auf und technisch besser: das renovierte Hallenbad



Bald springen auch die Bauarbeiter/innen wieder dort in die Fluten ...

Wer dieser Tage am Hans-Klepper-Hallenbad vorbeigeht, sieht es auf den ersten Blick: Hier ist mächtig was im Gange. Wenn alle Renovierungsarbeiten innen und außen gegen Ende des Jahres abgeschlossen sind, wird sich eine Prämisse bestätigen: Modernste Technik in schönem Ambiente.

des Hallenbades das neue Schwimmbecken sein. Nesper: „Mit wettkampffähigen 25 Metern Länge wird es ein V4A-Becken geben. Das erspart aufwendige Fliesenarbeiten und bringt durch die vertikale Beckendurchströmung, von unten nach oben, weniger Chlorbelastung für Gäste und Personal.“

Für Stadtwerke-Bereichsleiter Ludwig Nesper ist in Sachen Hallenbadrenovierung alles im „grünen Bereich“. Nicht nur, weil der drei Millionen Euro-Etat gehalten wird, sondern auch aufgrund der eingehaltenen Planungen. Neben einer Technik auf neuestem Stand, mit komplett neuer Lüftungsanlage wird das Zentrum



Andere Belegungszeiten

Die neue Sauna wird die Betriebszeiten in die Nacht hinein verlängern. Dies zieht mehr Aufsichtspersonal und Badezeiten über 20 Uhr hinaus für alle Besucher nach sich. Was aber auch die Koordination der Trainingszeiten für die Schwimmsportvereine schwieriger werden lässt. Nesper: „So genannte alte Erbhöfe wird es nicht mehr geben. Auch den Warmbadetag sowie das Senioren- und Versehrtenschwimmen werden wir neu ordnen müssen.“ Gerade Senioren, die heute im Allgemeinen sehr fit sind, sollen künftig zu normalen Zeiten schwimmen. Weil freitags verstärkt Berufstätige kommen, um das Ende der Arbeitswoche mit Sport einzuläuten, sei, wie Erfahrungen in anderen Städten zeigen, den Senioren ein weniger frequentierter Tag, wie etwa der Montag, durchaus zumutbar.



... wo zurzeit noch Lärm und Staub regieren.

Doppelte Leistung und gesicherter Standort

Neue Gasmotoren garantieren Strom und Arbeitsplätze



Der an den Motor angeflanschte Generator sorgt für Strom

Ohne regelmäßige Stromversorgung würden wir ziemlich betrübt in die Welt schauen. Schnell wäre uns klar, was so alles davon abhängt, wenn die Stadtwerke uns zuverlässig und sicher versorgen. Damit das auch in Zukunft so bleibt, wird immer wieder in diese Energie investiert.

lichkeiten, die wir untersucht haben, war letztlich das, was jetzt getan wurde, das Wirtschaftlichste“, so Reinhold Egeler.

Sichere Arbeitsplätze

Wenn Mitte des Jahres die neuen Gasmotoren im Heizkraftwerk ihren Dienst aufnehmen, werden die Stadtwerke Rosenheim mehr Strom damit erzeugen, als mit dem bisherigen Kraftwerk. Reinhold Egeler, verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme, erklärt, was es damit auf sich hat: „Wir werden in Zukunft etwa doppelt so viel Strom erzeugen wie bisher und auch noch den Gesamtwirkungsgrad des Kraftwerks verbessern. Die neue Anlage hat dadurch nicht nur wirtschaftliche, sondern auch ökologische Vorteile.“

Am wirtschaftlichsten

Vergleichbar sind die Gasmotoren mit kleinen Notstromaggregaten. Sie verbrennen fossile Energie, in diesem Fall Gas, und erzeugen damit Strom. Egeler: „Und das mit einem sehr hohen Wirkungsgrad von etwa 44 Prozent. Die Abwärme können wir zusätzlich nutzen und ins Fernwärmenetz einspeisen.“ Laut Egeler hätte in den nächsten Jahren ein Teil der alten Anlagen ersetzt werden müssen. „Unter den verschiedenen Mög-



Secundär-Schalldämpfer

sind, war es wichtig zu zeigen, dass das Kraftwerk Zukunft hat.“ Entsprechend groß war das allgemeine Engagement in Sachen Eigenleistungen. Einen Großteil der Vorbereitungen, von der Planung bis zu den Wirtschaftlichkeitsrechnungen, wurden selbst durchgeführt. Bei der europaweiten öffentlichen Ausschreibung unterstützte ein Ingenieurbüro die Stadtwerke. Egeler: „Die Verhandlungen und die Vergabe ging dann wieder von uns aus.“

Reibungsloser Übergang

Auch die Projektleitung liegt bei den Stadtwerken, während die Einbringung und die Verrohrung der Komponenten vom Auftragnehmer komplett geplant und abgewickelt wird. Dieser kommt aus Tirol und garantiert bei nur 40 Kilometern Entfernung schnellen Service. Die Integration der neuen Motoren ins Kraftwerk leisten die Teams der Stadtwerke wieder selbst. Dazu gehören die Anbindung und einige Komponenten um die neue Anlage herum, wie Notkühl- und Mischkühleinrichtungen, Wärmespeicher und das komplette Lüftungspaket. Die Motoren sind schon an ihrem Platz eingepasst und warten auf den Start. Reinhold Egeler: „Wenn die Anlage Ende Juli startet, geschieht das ohne Unterbrechungen des normalen Betriebes, das merkt draußen niemand.“

Für ausreichende Notkühlung ist gesorgt.

Bei der Entscheidung ging es den Verantwortlichen auch um Standort-sicherung, die stets eng mit der Sicherung von Arbeitsplätzen verbunden ist. Egeler: „Die neuen Motoren sind so etwas wie ein Motivationsschub für unsere Mitarbeiter. Da unsere Anlagen teilweise schon 40 Jahre und älter



Die gemauerte Abtrennung des Lüftungskanals dient auch dem Schallschutz

MITARBEITER Portrait

Viel dazugelernt

Dass es sich lohnt, immer noch dazu zu lernen, haben zwei Mitarbeiter der Stadtwerke in jüngster Zeit bewiesen. Vier Monate lang drückten Simon Ramsauer (38), von der Abteilung Netznutzung / Technischer Dienst,



Wieder auf der Schulbank: Simon Ramsauer ...

und Adolf Auer (41), Abteilungsleiter Datenverarbeitung Netz, noch einmal die Schulbank. Ihr Ziel: der „Betriebswirt des Handwerks“. Unter der Voraussetzung eines Meistertitels wurden beide an der „Akademie für Unternehmensführung“ in München für die kaufmännische Seite des Geschäfts fit



... und Adolf Auer sind jetzt „Betriebswirte des Handwerks“.

gemacht. Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Mitarbeiterführung und Recht hießen die Disziplinen, die beiden die zunehmenden Aufgaben in der Abwicklung erleichtern sollen. Aufgaben, die bei Simon Ramsauer, verantwortlich für neun Mitarbeiter, schon heute mehr Raum einnehmen, als seine technischen Arbeiten. Beide Kollegen sind bereits seit über zehn Jahren bei den Stadtwerken und finden für den Ausbildungsweg, für den sie von den Stadtwerken freigestellt wurden, nur eine Bezeichnung: absolut toll. Adolf Auer: „Es war sehr lehrreich und hoch interessant. Besonders beim Thema Mitarbeiterführung konnte man viel dazulernen. Auch über sich selbst und sein Verhalten.“

Sparsam und (zukunfts-)sicher

Aktion für mehr Erdgasfahrzeuge stößt auf großes Interesse

Geht man von den vielen interessierten Besuchern aus, war der Infopoint Erdgasfahrzeuge auf dem SOM-Messestand der Stadtwerke so etwas wie ein Magnet. Und das hatte seinen Grund: „365 Tage kostenlos tanken“. Wo gibt's das sonst noch?

Wer jetzt auf ein Erdgasfahrzeug umsteigt, nutzt nicht nur schon heute den umweltschonenden Antrieb von morgen, sondern noch einiges mehr. „365 Tage kostenlos tanken“ heißt eine Aktion, bei der die ersten 30 Käufer eines neu angemeldeten Erdgasfahrzeuges ein Jahr auf Kosten der Stadtwerke ihren Tank ohne Kilometerbegrenzung füllen können. Und auch danach winken Vorteile: Zum einen kostet Erdgas nur halb so viel wie Benzin und

zum anderen wurde die Steuerbegünstigung von Erdgas als Kraftstoff gerade bis 2020 verlängert.

Verstärkter Einzug

Für Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Götz Brühl sind das jedoch noch längst nicht alle Gründe, die für ein Erdgasfahrzeug sprechen: „Schon heute erzeugen wir 20 Prozent des Rosenheimer Stroms über Gasverbrennung – Tendenz steigend.“ Da liegt es für ihn auf der Hand, dass eine so umweltfreundliche Verbrennung wie beim Erdgas auch verstärkt Einzug in den Straßenverkehr halten wird. Was mit der wachsenden Zahl der Gastankstellen in den nächsten Jahren auch durchaus absehbar ist. Jüngstes Beispiel für den Aufwärtstrend ist die Rosenheimer Erdgastankstelle bei der AGIP an der Kufsteiner Straße 81, die von den Stadtwerken mit Erdgas versorgt wird.

Unkompliziert und sicher

Entsprechend optimistisch unterstreicht auch der Energieberater der Stadtwerke, Klaus Hollnaicher, diese

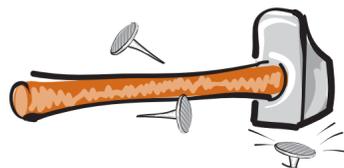
Entwicklung: „Rund 400 Erdgastankstellen gibt es schon in Deutschland, in den nächsten Jahren sollen es zirka 1000 werden.“ Das ist besonders für Vielfahrer und Pendler interessant, die bisher aufgrund des Tankstellennetzes eher skeptisch waren. Hollnaicher: „Diese Skepsis wird sinken. Dazu



Großes Interesse an alternativer Energie.

kommt, dass Erdgas tanken nicht länger dauert als herkömmliches Tanken.“ Dabei zerstreut er gleich auch andere Bedenken: „Erdgas ist mindestens so sicher wie herkömmlicher Treibstoff. Die Druckbehälter widerstehen härtesten mechanischen und technischen Belastungen. Das haben Crashtests klar bewiesen.“

Weitere Infos zur Aktion „365 Tage kostenlos tanken“ erteilen: Klaus Hollnaicher, Tel. 08031- 362352 Peter Schnitzlbaumer, Tel. 08031- 362350



durchweg Talent, Begabung und vor allem viel Interesse bescheinigt. Grund für Stadt und Stadtwerke den Girls-Day im nächsten Jahr zu wiederholen. „Allerdings“, so Andrea Friedrich, „würde ich mich dann über ein wenig mehr Resonanz von den Gymnasien freuen.“ Denn wie brachte Oberbürgermeisterin Bauer es so schön auf den Punkt: „Es geht nicht darum, Männern die Jobs zu klauen. Aber ihr seht im Blaumann einfach besser aus als sie.“

Talent und Interesse

Entsprechend gut war die Resonanz im abschließenden Gespräch mit Stadtwerke Chef Dr. Brühl und Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer. Auch wenn nicht alle Mädchen spontan einen Männerberuf ergreifen würden, wurde ihnen zumindest von den zuständigen Werkstattprofis

... das Interesse an Männerberufen ist groß.

ENERGIE-SPAR-Tipps

Wussten Sie, ... dass ein Wassertropfen nur ein zwanzigstel Kubikzentimeter Inhalt hat? Das ist sicher nicht viel. Tropft ein Wasserhahn aber alle zwei Sekunden, kommt ganz schön was zusammen. Dann gehen nämlich im Jahr rund 800 Liter Wasser verloren. Also:

Tropfende Wasserhähne sofort reparieren!



Nichts leichter als Erdgas tanken: Am Dummy konnte man es probieren.

Blick in eine andere Welt

Große Resonanz beim Girls-Day der Stadtwerke

Mit bundesweit über 5000 Veranstaltungen gilt der vierte „Girls-Day - Mädchen-Zukunftstag 2004“ schon jetzt als rekordverdächtig. Wie er inhaltlich aufgenommen wurde, konnte bei den Girls-Day-Teilnehmerinnen der Stadtwerke beobachtet werden.



Stadtwerke-Chef Dr. Brühl und Oberbürgermeisterin Bauer freuen sich ...

Auch wenn die Stadtwerke gemeinsam mit der Stadt Rosenheim zum ersten Mal Ausrichter des Girls-Day waren, war die Resonanz groß. Viele Mädchen zeigten Interesse daran, einmal hinter die Kulissen der „Männer-Arbeitswelt“ zu

schauen. Andrea Friedrich, federführend für Organisation und Durchführung des Girls-Day: „Wir bekamen binnen kürzester Zeit 19 feste Anmeldungen. 21 Mädchen sind schließlich gekommen“. Und alle, das wurde nach der kurzen Einführung in die Arbeitsbereiche der Stadtwerke durch Reinhard Bielmeier deutlich, waren auch sofort bei der Sache.

Hinter den Kulissen

Direkt im Anschluss wurde den Schülerinnen hautnah zuteil, wie die Theorie in der Praxis aussieht. Ausstaffiert mit Overalls und Helmen ging es in kleinen Gruppen in die jeweiligen Abteilungen. Von der Schlosserei über den Netzbetrieb hin zur Gas- und Wasserversorgung, von der Mess- und Regelwerkstatt in die Netznutzung. Wer sich meldete, konnte auch hinter die Kulissen der Vermessung schauen, oder sogar mit dem Schweißbrenner arbeiten. Isabell (12) und Özlem (13) gelang es

Beeindruckende Wohnsortimente

Bei WEKO Rosenheim bestechen Angebot und Standort

Wer über die Schwelle des neuen WEKO Einrichtungshauses in Rosenheim tritt, ist überwältigt. Unter einem riesigen Glasdach erhebt sich eine mehrere Stockwerke hohe, lichtdurchflutete Halle, voll mit den schönsten Dingen des Wohnens. Kaum zu glauben, dass das alles in nur wenigen Monaten erbaut wurde ...

Da wundert es dann schon, dass dem Projekt sechs Jahre Planung vorausgingen. Eine Zeit, die WEKO-Geschäftsführer Robert Kurzböck heute als „stellenweise sehr schwierig“ empfindet. „Viel Energie ging mit politischem Standortmarketing ins Land“, so Kurzböck. Viele Interessen waren zu berücksichtigen, Einsprüche und Bedenken zu überwinden. „Obwohl wir von Anfang an auf die Ökologie und Ökonomie des Projektes größten Wert gelegt haben.“

Traumhafte Lage

War es das wert? Robert Kurzböck antwortet sofort mit einem klaren „Ja“. Schließlich bietet das Familienunternehmen WEKO jetzt in Rosenheim eines der modernsten Einrichtungshäuser Deutschlands, mit geradezu traumhaften Lagebedingungen. Nahe der A8 München-Salzburg geht das Einzugsgebiet bis nach Österreich. Neben großzügigen Verkaufsflächen gibt es ausreichenden Lagerraum, ein Parkdeck für Kunden und Mitarbeiter sowie einen Verwaltungsbereich. Kurzböck: „Besonders wichtig für



Kundenmagnet in Top-Lage: Das neue WEKO Einrichtungshaus.

Rosenheim ist, dass wir mit Investitionen von rund 45 Millionen Euro 380 Arbeitsplätze schaffen konnten.“

Aufregungen legen sich

Viele Sortimente, freundlicher Service und perfekter Kundendienst sind das Credo bei WEKO. Dazu gehören die ausführliche Beratung genauso, wie schnelle Lieferungen zum gewünschten Termin. Selbst zu Hause können die Kunden sich beraten lassen. Klar, dass da in Zeiten liberalerer Werbung

auch mal der ein oder andere Mitbewerber mit gemischten Gefühlen kämpft. Kurzböck: „Dabei ist der Bedarf in unserer Region groß genug für alle. Doch haben sich die Aufregungen schon wieder gelegt.“ Völlig aufregungsfrei gestaltete sich hingegen von Anfang an die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken. Obwohl am Standort alles neu verlegt werden musste, attestiert Kurzböck den Spezialisten der Wasser-, Gas- und Stromversorgung reibungslose Arbeit. „So gut, dass wir eigentlich kaum etwas davon bemerkt haben“.

weko
Fühlen Sie sich wie zu Hause.

KURZ notiert:
Lokschuppen

Afghanistan – Land der Gegensätze

Wer noch nicht dort war, sollte es auf keinen Fall versäumen. Bis zum 26. September ist im Lokschuppen das zu bestaunen, was bereits viele Besucher faszinierte: die große Erlebnisausstellung Afghanistan. Nachdem 25 Jahre Bürgerkrieg die kulturelle Vielfalt des einst reichen Afghanistans nahezu vollständig zerstört haben, ist es von besonderer Faszination, weitgehend verschwundenes afghanisches Kulturgut zu sehen – farbenfrohe Gewänder, kostbarer Schmuck, kunstvolle Teppiche, rare Musikinstrumente. Dabei gibt die Ausstellung gleichzeitig Einblicke in die atemberaubende Schönheit des Landes, die Vielfalt der Bevölkerungsgruppen sowie in die traditionellen Lebensformen und die afghanische Kunst.

Machen Sie sich ein Bild ...

... und schicken Sie es uns. Dann können Sie nur gewinnen.

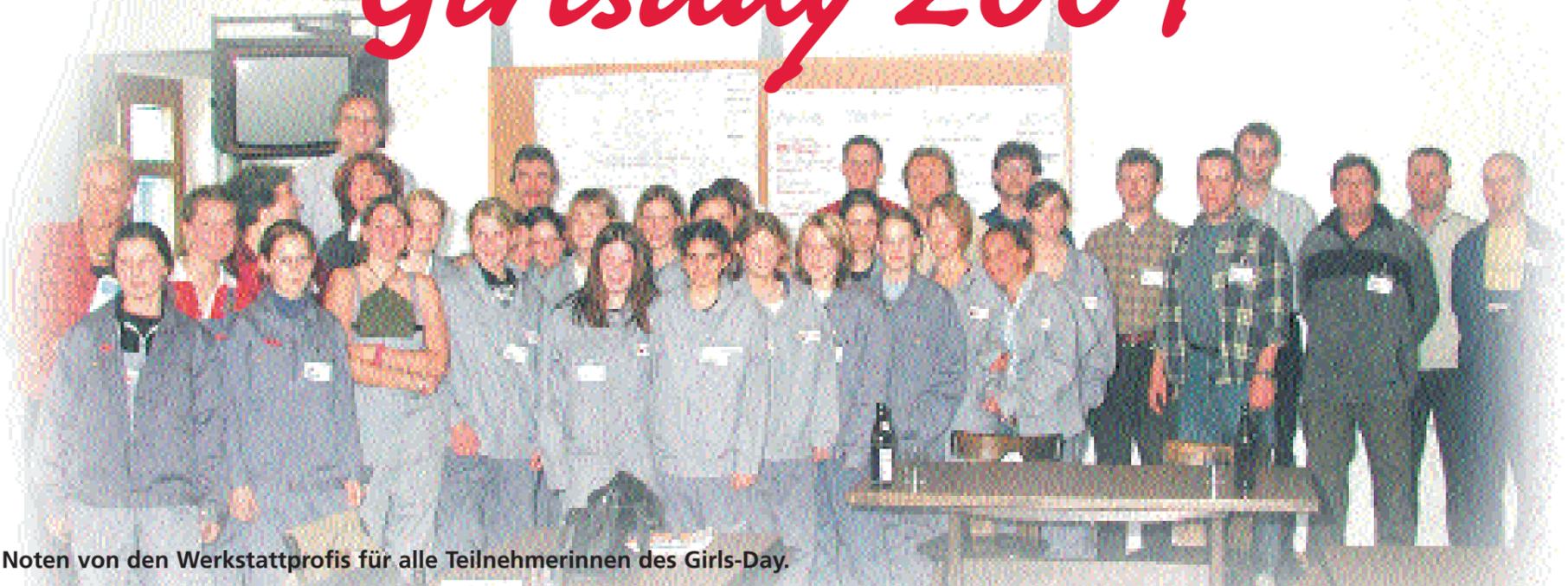
Thema? Alle Motive rund um's Erdgas. Dabei sind Ihrer Phantasie keine Grenzen gesetzt. Unter sämtlichen Einsendungen in technisch ausreichender Qualität belohnen wir das kreativste Foto mit...

...einem Einkaufsgutschein der Firma Zitzelsberger, Rosenheim in Höhe von 250 Euro

Bitte senden Sie Ihr Bild per Post oder E-Mail an Redaktion PowerBladl · Dieter Deschner · Bayerstraße 5 · 83022 Rosenheim · dieter.deschner@rosenheim.de
Einsendeschluss ist der 30. Juli 2004. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Girlsday 2004



Gute Noten von den Werkstattprofis für alle Teilnehmerinnen des Girls-Day.



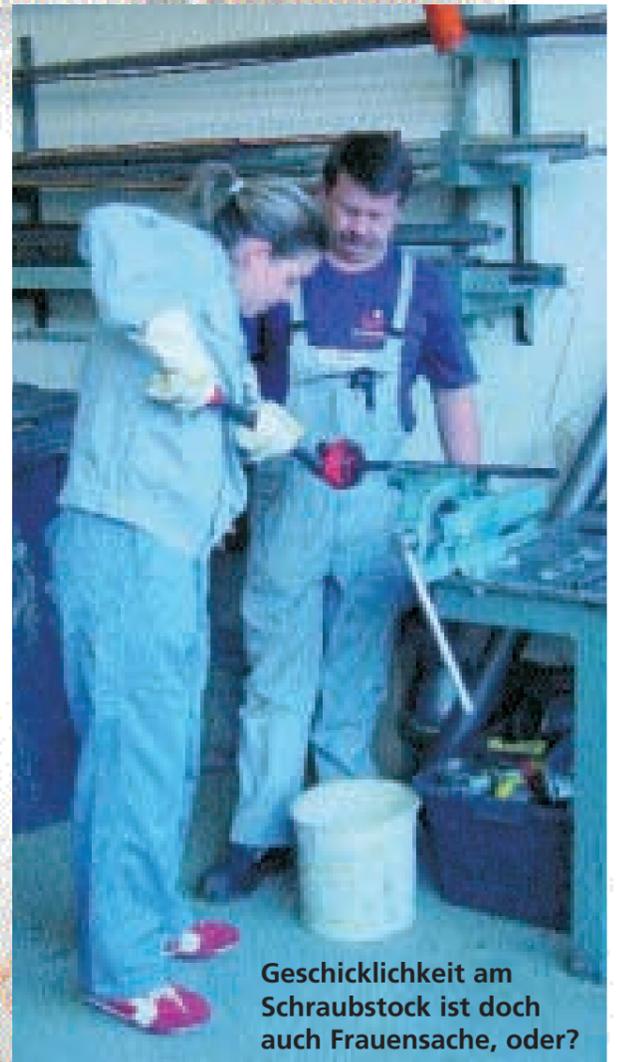
Wie in der richtigen Ausbildung: Schweißen kann auch den Mädels gefallen.



Angesteckt von der Fröhlichkeit der Girls: Stadtwerke-Chef und Oberbürgermeisterin.



Viel Interesse gab es für die Arbeit des Rosenheimer Unternehmens Kathrein.



Geschicklichkeit am Schraubstock ist doch auch Frauensache, oder?



Keine Sekunde ohne Engagement: Girls-Day Girls im Stadtwerke-Overall.